

29. April 1947

Blatt 174

Psychologische Praktika an der Volkshochschule Margareten

Beim Wiederaufbau des Wirtschaftslebens Österreichs kommt der praktischen Psychologie und damit der Arbeitspsychologie eine besondere Bedeutung zu. Die Umstellung der Wirtschaft, insbesondere der Industrie auf eine friedensmäßige Produktion wirft die Frage auf, wie man die vorhandenen Arbeitskräfte am zweckmäßigsten zum Wiederaufbau verwenden soll. Viele Arbeiter und Vertreter der kaufmännischen Berufe, besonders Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft stehen oft vor der Frage eines möglichst raschen Erlernens eines neuen, ihnen entsprechenden Berufes. Hier steht die Arbeitspsychologie vor großen Aufgaben, in spezieller Hinsicht die Eignungspsychologie. Sie bedient sich dazu objektiver Methoden, die der tiefen Erfassung der Gesamtpersönlichkeit des Menschen dienen und eine Feststellung der Charakterstruktur erlauben. Auf Grund dieser Methoden ist der praktisch tätige Psychologe in der Lage wirklich den "rechten" Mann auf den "rechten" Fleck zu stellen und so an der Reorganisierung des Wirtschaftslebens an maßgeblicher Stellung mit zu arbeiten, denn die Neuentfaltung des Wirtschaftslebens geht zu jeder Zeit mit einer Organisierung der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte einher.

In diese Arbeitsgebiete der praktischen Psychologie soll nun den Hörern der Volkshochschulen Einblick gewährt werden. Es werden zu diesem Zwecke von der "Gesellschaft für praktische Psychologie" im Einvernehmen mit der Volkshochschule Margareten psychologische Praktika veranstaltet, die zur Ergänzung der laufenden Kurse für praktische Psychologie dienen. Das "Praktikum für Arbeitspsychologie", zweistündig, beginnt am 5. Mai 1947, das "Praktikum für Psychodiagnostik", zweistündig, am 9. Mai 1947, beide um 19 Uhr im Hause der Volkshochschule Margareten. Die Leistung der Praktika liegt in den Händen von Dipl. Psych. Dr. Th. Kohlmann, Dr. E. Peitschach und Dipl. Psych. Dr. Schneider.



Wiener Urania  
=====

In der Urania beginnt am 14. Mai 1947 eine Vortragsreihe "Das Weltbild des 20. Jahrhunderts". In dieser Vortragsreihe, in deren Rahmen in diesem Semester noch vier Vorträge stattfinden und die im September fortgesetzt wird, werden namhafte Vertreter der Wissenschaft des In- und Auslandes über das moderne Weltbild sprechen. Die neuesten Erkenntnisse, die durch Zensur und andere Schwierigkeiten oft gar nicht bis zu uns gedrungen sind, sollen dabei einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Die Vortragsreihe wird der kürzlich aus Amerika als Gastprofessor zurückgekehrte Univ. Prof. Dr. Felix Ehrenhaft am 14. Mai 1947 um 19 Uhr mit einem Vortrag "Einzelne nord- oder süd magnetische Pole" eröffnen. Die weiteren Vorträge werden jeweils besonders angekündigt.

Volksheim Alsergrund, IX., Galileigasse 8  
=====

Am Donnerstag, den 1. Mai, werden im Volksheim Alsergrund statt "Paracelsus - Die letzten Masken - Anatols Hochzeitsmorgen", um 19.30 Uhr zwei Einakter aufgeführt:

"Anatols Hochzeitsmorgen", Lustspiel von Arthur Schnitzler und "Der Heiratsantrag", Grotteske von Anton Tschechow.

Plakatwettbewerb: Erste Österreichische Kunstausstellung  
=====

In der zweiten Phase des Plakatwettbewerbs wurde der Entwurf der Graphikerin Emmi Reif mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Im Rahmen der Plakatausstellung im Künstlerhaus sind die Einsendungen zur zweiten Phase des Plakatwettbewerbs bis einschließlich 1. Mai zu besichtigen.